

POSTULAT von Thomas Schweizer (Grüne, Hedingen), Daniel Sommer (EVP, Affoltern a.A.), Hannah Pfalzgraf (SP, Mettmenstetten), Ronald Alder (GLP, Ottenbach), Arianne Moser (FDP, Bonstetten), Marc Bochsler, (SVP, Wettswil)

betreffend Viertelstundentakt Zürich – Affoltern am Albis – Zug

Der Regierungsrat wird beauftragt, sich für den raschen S-Bahnausbau von Affoltern am Albis Richtung Zug einzusetzen mit dem Ziel, einen Viertelstundentakt im nächsten Ausbauschritt anbieten zu können.

Begründung:

In Anbetracht des enormen Siedlungsdrucks aus den Wirtschaftsräumen Zürich und Zug sind Siedlung und Verkehr besser aufeinander abzustimmen, um den Verkehr innerhalb der Region Knonaueramt als auch Richtung Zürich und Richtung Zug möglichst klimaschonend und siedlungsverträglich abzuwickeln. Dazu soll in Übereinstimmung mit dem Antrag der Zürcher Planungsgruppe Knonaueramt ZPK der Doppelspurausbau Richtung Zug vorangetrieben werden, um einen Viertelstundentakt anbieten zu können.

Die ZPK hat mit finanzieller Unterstützung des Kantons Zürich (AFM) und des Kantons Zug (ARV) im Jahr 2021 eine Grundlage für das Gesamtverkehrskonzept «Strategie ÖV und kombinierte Mobilität 2040» erarbeitet, welche klar zum Schluss kam, dass die Stossrichtung «S-Bahn stärken» die einzig zielführende Strategie ist. Die S-Bahnachse Zürich-Zug bildet das Rückgrat der ÖV-Erschliessung und der Siedlungsentwicklung. Die Gebiete abseits der S-Bahn werden über Zubringer-Busse an das S-Bahnrückgrat angebunden.

Die Betrachtung der Nachfragepotenziale ergab, dass eine massgebende Steigerung des ÖV-Anteils am Gesamtverkehr nur über ein attraktiveres Angebot Richtung Zug erreicht werden kann. Gemäss Gesamtverkehrsmodell 2016 des Kantons Zürich wird der ÖV-Anteil im Jahr 2030 Richtung Kanton Zürich mit 45% deutlich höher sein als Richtung Kanton Zug mit lediglich 14%. Bei den Relationen mit Ziel/Quelle Stadt Zürich wird sogar ein ÖV-Anteil von knapp 60% erwartet. Könnte der ÖV-Anteil Richtung Kanton Zug ebenfalls auf 45% gesteigert werden, ergäbe sich bereits 2030 eine zusätzliche ÖV-Nachfrage von knapp 10'000 Fahrten. Dazu ist die Einführung eines Viertelstundentakts auch zwischen Affoltern und Zug vorzusehen und der gemäss kantonalen Richtplan (Pt. 4.3.2) vorgesehene Ausbau der S-Bahn auf Doppelspur – auf den dafür nötigen Abschnitten – in die Wege zu leiten.

Wie sich im Knonaueramt zeigt, findet die Entwicklung nicht bloss innerhalb der Agglomerationskerne und -gürtel statt, sondern auch in den intermediären Siedlungsräumen. Mit der Bevölkerungsentwicklung nimmt der Verkehr zwischen den intermediären Siedlungsräumen und den Agglomerationskernen-/gürteln zu. Aufgrund des Siedlungsdrucks aus den Wirtschaftsräumen Zürich und Zug ist das in der Basiskarte Mobilität und Raum als intermediärer Siedlungsraum bezeichnete Knonaueramt bereits Teil der Agglomeration Zürich bzw. Zug.

Thomas Schweizer
Daniel Sommer
Hannah Pfalzgraf
Ronald Alder
Arianne Moser
Marc Bochsler